

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96761
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	434
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	62848,2114
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz	_ kein gesetzl. Schutz kein gesetzlich geschütztes Biotop	Schutz nur teilweise	Nein
----------------------------	--	-----------------------------	-------------

Gesamtbewertung	7	Besonders wertvoll
– Alter	5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– Belastungsgrad	6	Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– Ökolog. Funktion	8	Wertbestimmender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund.
– Seltenheit	7	Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Vermutlich ehemalige Ackerflächen oder Aufschüttungsflächen, die im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen mit einer magere Wiesenmischung eingesät worden sind. Der Untergrund ist sehr sandig, leicht humos, etwas lehmig, i.d.R. trocken. Einige Pflanzen weisen Trockenstress auf und sind in dem sehr trockenen Frühjahr 2015 bereits deutlich zurückgegangen. Dennoch ist die Vegetation von der ehemaligen Ackernutzung oder Einsaat her noch verhältnismäßig wüchsig, z.T. dominieren Glatthaferbestände, v.a. am Südrand der Fläche, die auf ca. 1 m Höhe aufgewachsen sind. Die Nordhälfte ist offener, niedriger, hier dominiert Rotes Straußgras und Rotschwingel, durchsetzt von auffällig viel Wiesen-Labkraut. Entlang der Nordkante, vor einem hier befindlichen Lärmschutzwall, ist ein Streifen ein wenig arten- und blütenreicher, hier kommen Wiesen-Margerite und Flockenblume in höherer Anzahl vor. Gelbe Blühaspekte werden von relativ viel Johanniskraut und örtlich auch relativ viel Jacobs-Kreuzkraut gebildet. Insgesamt ist die Vegetation gemessen an dem mageren, besonntem Standort verhältnismäßig einförmig und artenarm. Hohe Anteile toter Blattmasse am Boden zeigen an, dass die Fläche nicht regelmäßig genutzt wird. Zudem ist der Boden ausgesprochen uneben durch zahlreiche Maulwurfshügel und örtlich vermutlich auch Wühltätigkeit von Ameisen, so dass eine geregelte, landwirtschaftliche Nutzung im aktuellen Zustand vermutlich schwierig ist. Die recht offene und extensiv genutzte Vegetation hat aber offenbar eine verhältnismäßig große Bedeutung als Wiesenvogel-Lebensraum, v.a. für Lerchen und als Insekten-Lebensraum. Vereinzelt Vorkommen von Trockenrasenarten wie Kleiner Sauerampfer und Sandkraut zeigen an, dass der sandige Untergrund potentiell einen Trockenrasenstandort bildet. V.a. in der Südhälfte der Fläche sind z.T. erhebliche Bodunebenheiten und Löcher vorhanden, die eine Nutzung stark behindern und die Ausbreitung von Ruderalarten begünstigen.

Vorkommen an Biototypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biototyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biototypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMG	Glatthafer-Wiesen (2000)		
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Südlich Ness-Hauptdeich, nördliche Rand der Westerweiden		
Nachbarnutzung/en	Im Norden liegt ein Sicht- und Lärmschutzwall mit halbruderaler Vegetation, im Südwesten Brachflächen und Gehölzflächen, im Süden und Osten schließen sich ähnliche, grünlandartige Flächen an		
Rechtswert (X)	555244	Hochwert (Y)	5931466
Bezirk	Hamburg-Mitte	Naturraum	Finkenwerder, Altenwerder (673.00)
Stadtteil (OT-Nr.)	Finkenwerder (141)	Gemarkung	Finkenwerder Süd (107)

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96761
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	434
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	62848,2114
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
52306	0	5430_434_240615_3.JPG	
52307	0	5430_434_240615_4.JPG	
52308	0	5430_434_240615_5.JPG	
52309	0	5430_434_240615_6.JPG	
52310	0	5430_434_240615_7.JPG	
52311	0	5430_434_240615_8.JPG	
52312	0	5430_434_240615_9.JPG	
52313	0	5430_434_240615_10.JPG	
52314	0	5430_434_240615_11.JPG	
52315	0	5430_434_240615_12.JPG	
52316	0	5430_434_240615_13.JPG	
52317	0	5430_434_240615_14.JPG	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung / Einflüsse	Verunkrautung, Ruderalisierung (Aufgrund der Entstehung ist der Bestand noch recht unausgewogen und verhältnismäßig artenarm, zudem durch sehr extensive bzw. nicht erfolgte Nutzung stark verfilzt. Aus landwirtschaftlicher Sicht kann das Jacobs-Kreuzkraut zu einem Problem werden)
Wertgesichtspunkte	Sehr großflächig, sehr extensiv genutzt, mageres Standortpotential, relativ ungestört gelegen. Die Fläche hat Größe, Ungestörtheit, Magerkeit und teilweise Blütenreichtum verhältnismäßig große Bedeutung als Insekten- und Vogel-Lebensraum.
Ziele der Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Magere, blütenreiche, offene Wiese - bei deutliche Aushagerung kann auch Trockenrasen- und Heidevegetation gefördert werden - Aushagerung - Schutz der Wiesenvögel (aber erst nach erfolgter Aushagerung) - Massenbestände von Jacobs-Kreuzkraut verhindern
Maßnahmen	Es sollten Versuche unternommen werden, den Artenreichtum der Fläche zu erhöhen und die Entwicklung in Richtung auf Trockenrasen zu beschleunigen. Dazu wäre beispielsweise über einige Jahre eine Beweidung durch Schafe sinnvoll. Bei der gegebenen, nicht landwirtschaftlich ausgerichteten Nutzung und Pflege ist ein Bekämpfen des Jacobs-Kreuzkrautes aus meiner Sicht nicht notwendig. Dieses kann als floristische Ergänzung und Insektennahrung angesehen werden. Soll weiterhin eine Mähnutzung stattfinden, so ist im zeitigen Frühjahr - vor Beginn der Brutsaison der Vögel - zusätzlich ein Schleppen der Flächen notwendig, um eine nutzbare Oberfläche wiederherzustellen. Aufgrund des Standortes ist die Vegetation vermutlich verhältnismäßig leicht auszuhagern, das heißt, eine intensivere Nutzung des Aufwuchses über einige Jahre kann bewirken, dass in späteren Jahren eine Nutzung zeitweilig auch unterbleiben kann. Soll die Entwicklung einer artenreichen Glatthaferwiese angestrebt werden, ist allerdings anstelle der Beweidung eine geregelte Mähwiesennutzung notwendig. Aus Naturschutzgründen kann an dieser Stelle aber auch die Entwicklung von artenreichen, mageren Schafsweidflächen, Schafstriften, Heideflächen oder Trockenrasen angestrebt werden. Zu diesem

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96761
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	434
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	62848,2114
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
	<p>Zweck wäre eine - falls regelbar - Beweidung mit Schafen voraussichtlich günstiger.</p> <p>Mehrschnitt-Wiesennutzung, Aushagerung - 4.3 (- Wenn möglich, relativ intensive Schafsbeweidung betreiben, bis artenreiche, magere Bestände entstehen, anschließend oder alternativ</p> <ul style="list-style-type: none"> - zweischürige Wiesennutzung (nach Aushagerung und Ausbreitung von Trockenrasenarten ist später eventuell ein einzelner Schnitt ausreichend) - 1. Schnitt zur Zeit der Gräserreife (Anfang Juni) (das Mähgut muss immer von der Fläche entfernt werden, sollte aber 3 Tage auf der Fläche abtrocknen) später kann der Schnitt - brut vogelverträglicher - ab Juli erfolgen - 2. Schnitt im Spätsommer/Frühherbst (je nach Aufwuchs) - Gegebenenfalls ist im Frühjahr ein Schleppen der Fläche notwendig (Brutzeiten bzw. -aktivitäten beachten) - denkbar ist auch eine Nachbeweidung mit Schafen an Stelle des 2. Schnittes - bei landwirtschaftlicher Verwertung der Aufwüchse muss Jacobs-Kreuzkraut gegebenenfalls manuell bekämpft werden)
Gebietszuordnung	
Flurstück	1619, 1710, 1712
Projektinterne Nummer	M-001 Bebauungsplan Finkenwerder 35 (Erweiterung auf den Neß)

Foto

Fotodatei	5430_434_240615_1.JPG	Fotodatei	5430_434_240615_2.JPG
Bildbeschreibung	k.A.	Bildbeschreibung	k.A.
Aufnahmerichtung		Aufnahmerichtung	



Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96761
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	434
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	62848,2114
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei 5430_434_240615_3.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Fotodatei 5430_434_240615_4.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biototyp	Glatthafer-Wiesen (2000)	Biototyp	GMG
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT	Magere Flachland-Mähwiesen	FFH-LRT	6510
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96761
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	434
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	62848,2114
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Boden	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	4 - mäßige Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	2
Anz. Wechselfeuchtezeiger	5
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	10
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	16 %
Veg. - Soziologie	
BfN Schlüssel	16 - Secalinetea (Getreideunkrautfluren) 17 - Chenopodietea (Ruderalges. u. verwandte Acker- und Gartenunkraut-Ges.) 30.0.02.01 - Arrhenatherion elatioris (Glatthaferwiesen)

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
1	6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen		C	
3	Arteninventar		A	
3.2	Arteninventar Zahl LRT-typischer Arten A: 30 > Arten, Vorkommen von Arten der Roten Liste B: 15-30 Arten C: < 15 Arten	41	A	
3.2	Magerkeitszeiger A: >= 5 % Deckung B: >= 10 Individuen pro 1000 qm aber < 5 % Deckung C: < 10 Individuen pro 1000 qm	16	A	
4	Habitatstrukturen		C	
4.2	Struktur (Bewertung als Expertenvotum) A: Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut B: Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten C: durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert Begründung für Bewertung: teils sehr wüchsig		C	
4.2	Dichte der Streuauflage; A: keine B: gering C: hoch Begründung für Bewertung: sehr dicht		C	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96761
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	434
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	62848,2114
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung		Wert	AZ	Z
4.2	Standortvielfalt (Ameisen- / Nagerbauten, bewegtes Kleinrelief) A: hoch Begründung für Bewertung: hoher Anteil B: mittel C: gering		A	
4.2	Bestandsdichte vor der ersten Mahd (Durchlichtung) A: gering, gute Durchlichtung bis zum Boden B: mittel, mäßige Durchlichtung C: hoch, schlechte Bodenbelichtung Begründung für Bewertung: teils sehr dicht		C	
4.2	Gesamtdeckungsgrad der Kräuter (%) A: > 30 % B: 15-30 % C: < 15 % (auch höher bei einartigen Krautfazies)	30	B	
5	Beeinträchtigungen		C	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. gepflanzte Gehölze (%) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %	1	A	
5.2	Deckungsgrad Störzeiger (%) (z. B. Eutrophierungs-, Brache- u. Beweidungszeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 % direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %) A: nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens Begründung für Bewertung: nicht erkennbar B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert	15	C	
5.2	Aktuelle Nutzung, bezogen auf einen günstigen Erhaltungszustand A: optimal B: suboptimal C: schädlich Begründung für Bewertung: zu geringe Nutzung		C	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96761
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	434
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	62848,2114
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	7,3
Boden	Feuchte	frisch und mäßig frisch	4,9
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm	4,9
	Reaktion	schwach sauer	5,8
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,4
Zeigerwerte	Futterwert	mäßige Futterqualität	4,4
	Wechselfeuchteanzeiger		5
	Giftpflanzen		2
	Überschw.anzeiger		0

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	z	T	-	-												
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	h	T	-	-												
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	w	T	-	-												
Aphanes arvensis (Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel)	7	w		-	-									V			
Arabidopsis thaliana (Acker-Schmalwand)	7	w	T	-	-												
Arenaria serpyllifolia (Quendelblättriges Sandkraut)	7	w	T	-	-												
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	h	T	-	-												
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	7	w		-	-												
Bromus hordeaceus (Weiche Tresse)	7	w	T	-	-												
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	7	w		-	-												
Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)	7	w	W	-	-									3	V		
Cerastium arvense (Acker-Hornkraut)	7	z		-	-									3	V		
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	w	T	-	-												
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	z		-	-												
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	7	w		-	-												
Crepis biennis (Wiesen-Pippau)	7	w	W	-	-									2	3		
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	7	w	T	-	-												
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	z	T	-	-												
Daucus carota (Wilde Möhre)	7	w	T	-	-												
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	7	w	T	-	-												
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	7	w		-	-												
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)	7	w	Ne	-	-												
Festuca ovina (Schaf-Schwingel)	7	w	W	-	-									V	V V		
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	h	T	-	-												
Galium album (Weißes Labkraut)	7	h	T	-	-												
Geranium molle (Weicher Storchschnabel)	7	w	T	-	-												
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	z	T	-	-												
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	7	z		-	-												
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	7	w	T	-	-												
Juncus effusus (Flatter-Binse)	7	w	T	-	-												
Leucanthemum vulgare (Frühe Wiesen-Margerite)	7	w	T	-	-										V		

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96761
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	434
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	24.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	62848,2114
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste				
														HH	ND	SH	D	
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	7	z	T	-	-													
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	7	w	T	-	-													V
Malva moschata (Moschus-Malve)	7	w		-	-													3
Matricaria recutita (Echte Kamille)	7	w		-	-													
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	7	z	T	-	-													
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	z	T	-	-													
Potentilla recta (Hohes Fingerkraut)	7	w	W	-	-												V	
Rumex acetosella (Kleiner Sauerampfer)	7	z	T	-	-													
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	7	w		-	-													
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	7	z	T	-	-													
Silene latifolia (Weiße Lichtnelke)	7	w		-	-													
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	7	w		-	-													
Sonchus oleraceus (Kohl-Gänsedistel)	7	w		-	-													
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)	7	w	T	-	-													
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	7	w		-	-													
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	w	T	-	-													
Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)	7	w	T	-	-													
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	7	z	T	-	-													
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	w	T	-	-													
Trifolium repens (Weiß-Klee)	7	w	T	-	-													
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	7	w		-	-													
Veronica arvensis (Feld-Ehrenpreis)	7	w	T	-	-													
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	7	z	T	-	-													
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	z	T	-	-													
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	7	z	T	-	-													
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	7	w	T	-	-													
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	7	z	T	-	-													
Anzahl Rote Liste Arten														6	7	1		
Anzahl Arten														58				

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland